

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Große Nachfrage nach Fleisch.

Der heutige Marktverkehr gestaltete sich im allgemeinen ziemlich lebhaft. Besonders nach Fleisch herrschte eine große Nachfrage. Die minimale Rindfleischquote konnte zur Not honoriert werden. In der Großmarkthalle herrschte heute trotz des bevorstehenden Monatsendes ein sehr bedeutender Verkehr. Außer dem rationierten Rindfleisch, von dem 7400 Kilogramm vorrätig waren, kamen dort 2800 Kilogramm Gelaßfleisch und 380 Kilogramm gefälschte Schweinslöpfe zum Verkauf. An Schafffleisch standen zunächst nur 150 Kilogramm zur Verfügung. Dann kamen 96 Schafe zur Ausschrotung. Auch 22 Ziegen und 9 Kälber wurden detailliert. Neben Pferdewürsten gab es noch 1800 Kilogramm diverse Würste. Morgen dürfte in der Großmarkthalle eine kleine Partie gefrorenen Schweinefleisches zur Ausgabe gelangen.

Die heutigen Bahnzufuhren nach dem Wiener Zentralfleischmarkt stellten sich auf 22 Tonnen Pferdefleisch und Würste aus Osterreich und auf 224 Tonnen Gefrierfleisch (Rindfleisch) aus Deutschland.

In den einzelnen Bezirken gab es Anstellungen bei den Fleischbauern.

Die Grünwaren- und Gemüsemärkte waren mit Gärtnerware zur Not versorgt. Rüben, Zwiebeln, Knoblauch kamen heute in größeren Partien auf die Märkte. Auf dem Naschmarkt waren außer 11.000 Kilogramm Gärtnergemüse ungefähr 30.000 Kilogramm ungarische Wirtschaftsapfel angeboten. Rüben in allen Spielarten, Erdbeeren und böhmischer Kohlrabi waren auf diesem Zentralmarkt genügend vorrätig.

In der Viktualienhalle ist ein ganzer Waggon Zuckerrüben angerollt.

Eier sah man heute auf den Märkten in den inneren Bezirken nicht.